

Handlungskonzept des Innovationsbereichs Marktquartier für die Jahre 2022-2026



Marktquartier e.V.

Kreuzplatz 6
35390 Gießen
06 41 / 3 82 66
info@marktquartier.de

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



Inhalt:

1. Ausgangssituation	3
1.1 Krise des Einkaufsstandorts Innenstadt	
1.2 Wettbewerbssituation in Gießen	
1.3 Situation im Marktquartier	
2. Zielsetzungen des Innovationsbereichs	5
2.1 Positionierung des Marktquartiers	
2.2 Entwicklungsziele und -strategien	
3. Handelnde Akteure	6
3.1 Aufgabenträger	
3.2 Beteiligung von Grundeigentümern und Gewerbemietern	
3.3 Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen	
3.4 Kooperation mit anderen Innenstadtbereichen	
4. Gebietsgrenzen des Innovationsbereichs	8
4.1 Geltungsbereich und kartographische Darstellung	
4.2 Einbezogene Flurstücke	
5. Maßnahmenprogramm und Finanzierungskonzept	10
5.1 Vernetzung und Organisation	
5.2 Städtebauliche Maßnahmen	
5.3 Veranstaltungen	
5.4 Werbung	
5.5 Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit	
5.6 Serviceleistungen des Innovationsbereichs	
6. Geltungsdauer und Zeitplanung	12



1. Ausgangssituation

1.1 Bundesweite Krise des Einkaufsstandorts Innenstadt

Deutschlandweit befindet sich der Handel einmal mehr in der Krise. War früher der Wettbewerb mit den großen Einkaufszentren und „Factory-Outlets“ bestimmend, so steigt immer mehr die Schlagkraft des Online-Handels in allen Branchen. Die Umbruchsituation im Einzelhandel wurde sichtbar in einer hohen Zahl von Geschäftsaufgaben, insbesondere im Facheinzelhandel, sie bewirkt damit einen Verlust an Niveau und Breite der Angebote, der die Probleme weiter verstärkt und in manchen Branchen fast schon zum Einkauf per Internet zu zwingen scheint.

Zu diesen altbekannten Problemen tritt nun die Krise durch die Corona-Pandemie. Das Sterben von Betrieben aller Branchen kann und wird sich beschleunigen, die Innenstädte mit ihrem Handels-, Gastronomie- und Dienstleistungsangebot müssen sich neu aufstellen. Eine große Aufgabe, die mit vielen Risiken, aber auch einigen Chancen verbunden ist. Dazu kommt die teilweise sinkende Kaufkraft der Bevölkerung, da die Gehalts- und Lohnentwicklung seit vielen Jahren nicht mehr mit den Kostensteigerungen Schritt hält (und hier sind nicht die Preissteigerungen im Handel gemeint). Durch die in 2020/21 stark gestiegene Kurzarbeit wird das noch beschleunigt, gleichzeitig der Arbeitsplatzverlust aber hinausgezögert.

Für die Eigentümer von Innenstadtgrundstücken und -immobilien bedeutet dies deutliche Abschlüsse bei den Gewerbe- und Wohnungsmieten und Wertverluste ihres Eigentums.

Dieser Entwicklung hatten die Innenstädte in den früheren Jahren nur wenig entgegen zu setzen, auch weil die Vielzahl der beteiligten Eigentümer und Unternehmen abgestimmte Strategien erschwert oder verhindert hat. Mit dem gesetzlich verankerten Instrument des Innovationsbereichs besteht in Hessen seit 2007 die Möglichkeit, das Handeln der Beteiligten wirkungsvoll zu koordinieren und bessere Lösungen zu erzielen. Diese Chance haben viele Innenstadtanlieger in Gießen damals erfolgreich ergriffen.

1.2 Wettbewerbssituation der Gießener Innenstadt

Gerade durch die Maßnahmen der Innovationsbereiche konnte die Innenstadt dem bundesweiten Trend bislang erfolgreich widerstehen.

Während die Umsätze und in der Folge die Gewerbemieten in allen vergleichbaren Innenstädten bundesweit deutlich zurückgingen, konnte in Gießen – zumindest in den Straßen und Plätzen der Innovationsbereiche – der Rückgang abgebrems werden. Gießen ist immer noch der größte Einzelhandelsstandort in Mittelhessen, die Stadt hat eine Versorgungsfunktion für rund 600.000 Menschen. Für die Stadt Gießen stellt der Einzelhandel auch derzeit noch eine besonders wichtige wirtschaftliche Säule dar. Die gewachsenen Einkaufslagen in der Innenstadt prägen weiterhin das Bild Gießens nach innen und außen.

Diese exponierte Stellung der Gießener Innenstadt wird jetzt schon und in den kommenden Jahren verschärft in Frage gestellt.



Während die Bedrohungen durch neue Einkaufszentren in Gießen selbst noch gut abgewehrt werden konnten, haben die zahlreichen neuen Einzelhandelsflächen außerhalb der Innenstadt dennoch stetig an der Ertragskraft des Innenstadthandels gezehrt. Die Nachbarstadt Wetzlar mit dem starken Publikumsmagnet „Forum“ und der Ansiedlung von IKEA hat den Wettbewerbsdruck auf die Gießener Innenstadt erhöht. Deswegen sehen wir auch den Gießener Magistrat in der Pflicht, den Gießener Handel und das Gewerbe künftig stark zu unterstützen und weitere Erschwernisse von diesem fernzuhalten. Ein Wunsch, der nicht immer gehört und manchmal gerne überhört wird.

1.3 Situation im Marktquartier

Das Marktquartier umfasst den gewachsenen historischen Kern der Stadt und ist die Wiege des Gießener Einzelhandels. Bis heute gibt es noch, wenn auch merklich nachlassend, eine größere Breite an ausgefallenen Waren und das Angebot persönlicher Beratung in vielen, oft inhabergeführten Fachgeschäften. Auch die relativ kleinteilige Bebauung der 1950er und 60er Jahre, die markante Abfolge von Plätzen im Quartier mit ihren verschiedenen Charakteristika, der Busbahnhof und der Wochenmarkt sind interessante Ansatzpunkte für die Quartiersentwicklung. Die Neupositionierung der städtischen Museen mit Altem Schloss, Wallenfels'schem Haus und Oberhessischem Museum eröffnet weitere Möglichkeiten. Diesen Vorteilen stehen jedoch Defizite gegenüber, welche die Anziehungskraft des Marktquartiers schmälern und dessen Wettbewerbsfähigkeit in Frage stellen.

Insbesondere der in manchen Bereichen wenig attraktive öffentliche Raum und unbefriedigende Erfüllung kommunaler und staatlicher Aufgaben in den Bereichen Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit fallen ins Auge.

Dies wird vielfach wahrgenommen als Unwillen in Verwaltung, Justiz und Politik, den Zuständen (nicht nur am Marktplatz, sondern z.B. auch im Selterweg, in der Grünberger Straße, im Bereich Walltorstraße/Asterweg und an anderen Stellen) rechtzeitig und entschieden zu begegnen, und es hat den Ruf der gesamten Innenstadt erheblich geschädigt. In der Inszenierung der Plätze, der Bewerbung der persönlichen Ansprache, der Hebung von Sauberkeits- und Sicherheitsstandards durch die dafür Verantwortlichen und in der besseren Vernetzung der Vermieter und Mieter im Stadtzentrum liegt das Potenzial, um das Marktquartier für seine Kunden und seine Bewohner attraktiv zu halten, es auch künftig als gute Adresse für vorhandene und ansiedlungswillige Unternehmen zu etablieren, den Wohnwert zu erhalten und zu verbessern und damit langfristig den Werterhalt der Immobilien im Quartier sicherzustellen.

Der Innovationsbereich Marktquartier hat trotz der teilweise schwierigen Rahmenbedingungen mit seinen Maßnahmen in den vergangenen Jahren recht erfolgreich für die Belebung und Aufwertung des Stadtzentrums gesorgt.

Während sich öffentliche Aufmerksamkeit und Passantenfrequenz früher auf den relativ kleinen Bereich zwischen Selterstor und Kreuzplatz konzentrierten, wurde in den letzten Jahren ein deutlicher Ausgleich zugunsten des gesamten Kerns der Innenstadt erreicht.

Ohne die Fortsetzung der Aktivitäten des Innovationsbereiches besteht jedoch das Risiko, dass die gewonnene Aufmerksamkeit, die Wohnqualität und auch die Kundenfrequenz im Marktquartier wieder sinken.



Der direkte Weg vom Selterstor zur Galerie Neustädter Tor, das sich auch um steigende Attraktivität bemüht, führt am Marktquartier vorbei. Der bundesweit weiterhin negative Trend der Kaufkraftentwicklung wird an Gießen nicht vorbeigehen. Vor allem aber droht nicht mehr nur die Verlagerung ins Internet, sondern ist schon Realität. Neben den durchaus vorhandenen Erfolgen beim Eindämmen der Probleme im Bereich der öffentlichen Sicherheit zeigt z.B. die Erinnerung daran, wie viel öffentlichen Streit es früher fast jedes Jahr über die Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung gab, dass eine durchsetzungsstarke Interessenvertretung des Stadtviertels und ein gesicherter Finanzrahmen große Vorteile für alle bieten – für Hausbesitzer, für Geschäftsleute und auch für Anwohner. Der Innovationsbereich, im Alltag gerne auch „BID“ genannt, sollte daher mit aktualisierten Schwerpunkten und in angemessenem Umfang fortgesetzt werden.



2. Zielsetzungen des Innovationsbereichs

2.1 Positionierung des Marktquartiers

Um im Wettbewerb der Einzelhandelsstandorte mit einem gut vermittelbaren und eindeutigen Profil aufzutreten, orientiert sich das gesamte Maßnahmenprogramm in der Verlängerung des Innovationsbereichs an einer klar definierten Marke. Das Marktquartier wird weiterhin dauerhaft als belebter und vielseitiger „Marktplatz der Stadt“ positioniert, der sich durch seine kommunikative, persönlich-individuelle Atmosphäre, seine Plätze und sein buntes Angebot auszeichnet. Das Qualitätsversprechen, das im Vergleich dennoch günstige Preisniveau und der Service, den die im Marktquartier vielfach angesiedelten Fachbetriebe aller Branchen bieten können machen das Quartier sowohl für informierte Käufer als auch für Flaneure selbst in Zeiten zunehmenden Online-Handels interessant. Als „Ort für viele Entdeckungen in Straßen, Plätzen und Geschäften“ geschätzt, setzt das Marktquartier auf die Bequemlichkeit kurzer Wege. Dabei werden die Probleme mit einem manchmal fast schon „großstädtischen“ und sehr gemischten Publikum nicht verschwiegen, sondern offen kommuniziert und wenn immer möglich positiv gedeutet.

2.2 Entwicklungsziele und -strategien

Mit diesem Markenkern zielt der Innovationsbereich Marktquartier, gerne gemeinsam mit den übrigen Innenstadtbereichen, auf die Sicherung und Stärkung der Stellung Gießens als erste Adresse in Mittelhessen für Einkauf, Gastronomie sowie - immer wichtiger werdend - Freizeiterlebnis und Entspannung. Dieses Ziel vor Augen fokussiert sich das Maßnahmenprogramm des Marktquartiers auf folgende Ansätze:



- Neuausrichtung des Angebots im Quartier (falls nach der Pandemie nötig) unter Bewahrung des Markenkerns
- Erhöhung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität für Bürger und Besucher durch gestalterische Maßnahmen sowie quartierstypische Aktionen und Veranstaltungen
- Wahrung der Erreichbarkeit der Innenstadt, Ausbau bzw. Verbesserung der verschiedenen Mobilitätsformen im Bestreben eines Miteinanders der Fortbewegungsmöglichkeiten
- Erhalt und Weiterentwicklung der Angebotsstruktur und Stärkung des Wochenmarkts
- Gewinnung neuer Kunden und Bindung bestehender durch Maßnahmen zur Markenbildung und Werbeaktivitäten, teils auch im Rahmen des gesamtstädtischen Marketings
- Erhalt und Stärkung der Wohnqualität im Quartier
- Einbeziehung auch von Gastronomie und Anbietern von Dienstleistungen (Ärzte, Anwälte etc.), um das Quartier auf breiter Basis aufzustellen
- Kostensenkungen für Grundeigentümer und Gewerbemietler durch Koordination von Dienstleistungen
- Stärkere Vernetzung aller Handelnden im Marktquartier zur gegenseitigen Unterstützung und Stärkung
- Zusammenarbeit mit den anderen BID's und weiteren Organisationen, um die Nach-Pandemiezeit bestmöglich zu gestalten

- - -

3. Handelnde Akteure

Für die Umsetzung der beschriebenen Ziele haben Grundeigentümer und Unternehmen des Stadtteils am 10.01.2006 den eingetragenen Verein „Marktquartier“ gegründet. Er wird seit dem 27.02.2006 beim Amtsgericht Gießen im Vereinsregister geführt (Registerblatt VR 4030). Der Marktquartier e.V. soll die Aufgabenträgerschaft für den Innovationsbereich Marktquartier übernehmen.

Der Vorstand des Vereins besteht derzeit aus Personen, die über ihren Grundbesitz oder ihr Unternehmen dem Marktquartier langjährig verbunden sind:

- 1. Vorsitzender: Thomas Kirchhof, Vollkornbäckerei Siebenkorn, Mäusburg 4
- Vorsitzende und Kassiererin: Christiane Menges, Hauseigentümerin, Kreuzplatz 3
- Vorsitzender und Schriftführer: Jörg Leibold-Meid, Hauseigentümer, Kreuzplatz 9/10
- Beisitzer: Marko Fuhr, Hauseigentümer, Sonnenstraße 12
- Beisitzerin: Sigrid Fuhr, Hauseigentümerin, Sonnenstraße 23-31
- Beisitzerin: Christina Winterhoff, Hauseigentümerin, Kreuzplatz 7
- Beisitzer: Gerhard Zimmer, Hauseigentümer, Kreuzplatz 6

Das breite Spektrum angesehener Persönlichkeiten und Häuser stellt die Verankerung des Aufgabenträgers im Innovationsbereich sicher.



3.2 Beteiligung von Grundeigentümern und Gewerbemieter*innen

Hinter der Arbeit des Marktquartier e.V. steht ausdrücklich die Absicht, allen Grundeigentümern und Mieter*innen im Innovationsbereich während der Laufzeit des Projekts die Möglichkeit zur Mitwirkung und Mitentscheidung in Hinblick auf die konkrete Ausgestaltung des Maßnahmenprogramms zu eröffnen. Auf diesem Wege werden die Investitionsentscheidungen des Aufgabenträgers demokratisch legitimiert. Die Vereinssatzung des Marktquartier e.V. sieht diese Mitwirkungsmöglichkeiten im Rahmen der Mitgliederversammlungen vor, außerdem werden alle wichtigen Entscheidungen dieser Mitgliederversammlung durch die öffentlichen Vorstandssitzungen und ggf. durch besondere Workshops oder online Aktionen vorbereitet. Dabei ist der durch dieses Handlungskonzept abgesteckte Rahmen stets zu beachten.

3.3 Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen

Bereits im Vorfeld der Antragstellung suchten die Projektinitiatoren aktiv den Kontakt zur Stadt Gießen, um die geplanten Maßnahmen insbesondere in städtebaulicher und ordnungsrechtlicher Hinsicht abzustimmen. Über diese Abstimmung hinaus strebt der Marktquartier e.V. an, als Aufgabenträger des Innovationsbereichs den mit der Stadt Gießen geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrag gemäß § 3 Abs. 1 INGE zu verlängern. In diesem Vertrag werden die wechselseitigen Pflichten beschrieben sowie die Einzelheiten der Mittelüberlassung und Aufgabenzuweisung geregelt.

3.4 Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Innenstadt

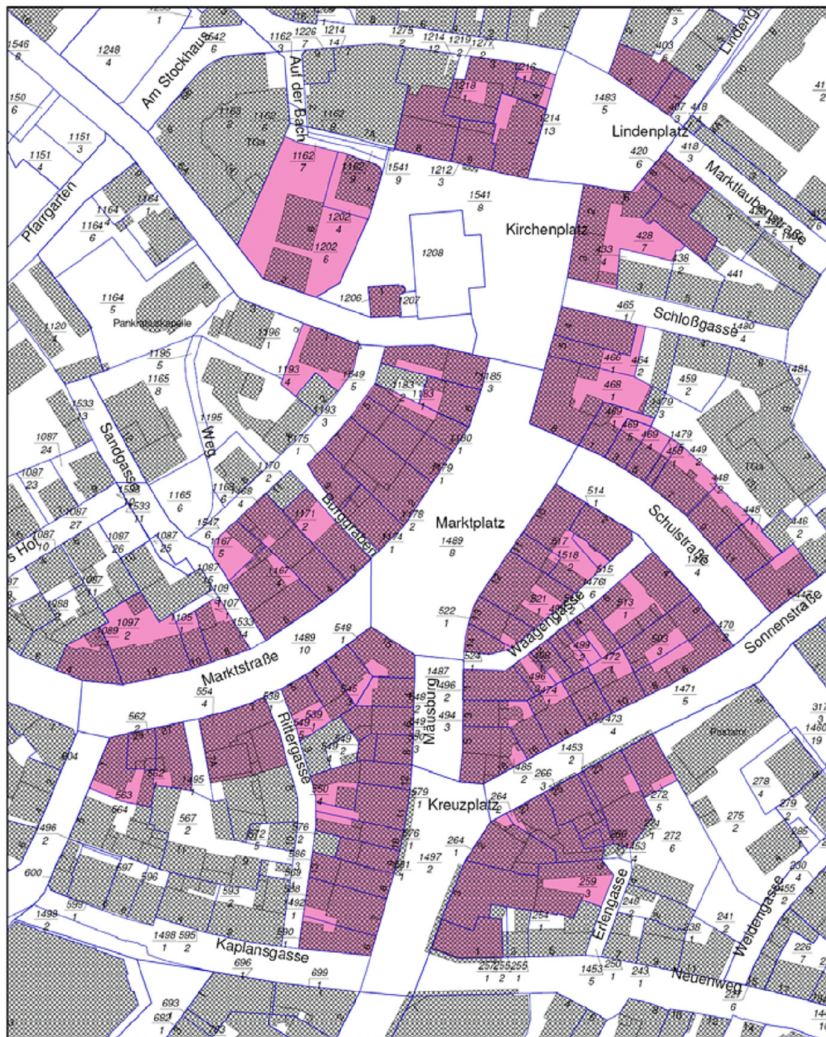
Um die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Arbeit des Aufgabenträgers für den Innovationsbereich Marktquartier zu optimieren, ist eine Zusammenarbeit mit allen weiteren in der Gießener Innenstadt bestehenden Innovationsbereichen unter Federführung der Gießen Marketing GmbH vorgesehen. Diese Zusammenarbeit bezieht sich insbesondere auf gemeinsame Werbemaßnahmen und Veranstaltungen mit Wirkung über die Stadtgrenzen hinaus. Daneben wird auch die Zusammenarbeit mit weiteren Initiativen und Gruppierungen wie Werbegemeinschaften, Centermanagements etc. angestrebt, um eine abgestimmte, wirksame und kostenoptimierte Außenwirkung aller von Gießen ausgehenden Marketingmaßnahmen zu erreichen.



4. Gebietsgrenzen des Innovationsbereichs

4.1 Geltungsbereich und kartographische Darstellung

Der Innovationsbereich erstreckt sich auch während der verlängerten Laufzeit auf den Bereich zwischen Kreuzplatz und Lindenplatz sowie Marktstraße und Schulstraße. Ganz oder teilweise einbezogen sind Bahnhofstraße, Burggraben, Erlengasse, Georg-Schlosser-Straße, Kirchenplatz, Kreuzplatz, Lindengasse, Lindenplatz, Mäusburg, Marktplatz, Marktstraße, Neuenweg, Neustadt, Schulstraße, Sonnenstraße und Waagengasse. Die genaue räumliche Abgrenzung des Innovationsbereichs ist der untenstehenden Karte zu entnehmen. Die einbezogenen Flurstücke sind auf der nachfolgenden Seite aufgeführt.



MARKTQUARTIER
Das Besondere finden



4.2 Einbezogene Flurstücke

Zähler	Nenner	Straße, Hausnummer
257	1	Neuenweg 1
259	3	Erlengasse 3
264	1	Kreuzplatz 2
264	2	Sonnenstraße 23
266	1	Sonnenstraße 23
266	3	Sonnenstraße 23
271	1	Sonnenstraße 23
272	5	Sonnenstraße 23
403	5	Lindengasse 3
407	3	Lindengasse 1
420	6	Lindenplatz 8
428	7	Kirchenplatz 2
447	2	Sonnenstraße 4
448	1	Schulstraße 11
448	2	Schulstraße 9
450	1	Schulstraße 7
465	1	Kirchenplatz 4
466	1	Kirchenplatz 5
468	1	Marktplatz 8
469	1	Schulstraße 1
469	4	Schulstraße 5
469	5	Schulstraße 3
470	2	Sonnenstraße 6
472	1	Sonnenstraße 10
473	4	Sonnenstraße 12
474	1	Sonnenstraße 14
485	2	Mäusburg 5
494	3	Mäusburg 3
496	2	Mäusburg 1
496	3	Mäusburg 1
498	1	Waagengasse 2
499	2	Waagengasse 4
499	3	Waagengasse 4
503	3	Schulstraße 6
513	1	Schulstraße 4
513	2	Waagengasse 4
514	1	Schulstraße 2
515	1	Waagengasse
517	1	Marktplatz 10
518	2	Marktplatz 11
521	1	Marktplatz 12
522	1	Marktplatz 13
524	1	Marktplatz 14
538	1	Marktstraße 5

Zähler	Nenner	Straße, Hausnummer
539	1	Marktstraße 3
545	3	Marktstraße 1
548	1	Marktplatz 15
548	2	Mäusburg 4
549	2	Mäusburg 8
549	3	Mäusburg 6
550	3	Mäusburg 8
550	4	Kreuzplatz 12
554	4	Marktstraße 7
562	1	Marktstraße 27
562	2	Marktstraße 29
563	0	Bahnhofstraße 1
576	1	Kreuzplatz 10
579	1	Kreuzplatz 11
581	1	Kreuzplatz 9
586	3	Kreuzplatz 8
588	1	Kreuzplatz 7
590	1	Kreuzplatz 6
1089	1	Neustadt 4
1097	2	Marktstraße 12
1105	1	Marktstraße 10
1107	1	Marktstraße 8
1167	4	Marktstraße 6
1167	5	Marktstraße 6
1168	4	Marktstraße 4
1171	2	Marktstraße 2
1174	1	Marktplatz 1
1175	1	Burggraben 9
1178	2	Burggraben 7
1179	1	Burggraben 5
1180	1	Marktplatz 4
1183	1	Marktplatz 6
1185	3	Marktplatz 7
1193	4	Georg-Schlosser-Straße 1
1202	4	Kirchenplatz 7
1202	6	Georg-Schlosser-Straße 2
1206	0	Kirchenplatz 1
1212	3	Kirchenplatz 9
1214	12	Kirchenplatz 8
1214	13	Lindenplatz 1
1218	2	Lindenplatz 4
1453	2	Sonnenstraße 23
1479	5	Schulstraße 7

MARKTQUARTIER
Das Besondere finden



5. Maßnahmenprogramm und Finanzierungskonzept

Das Maßnahmenprogramm für die Laufzeit des Innovationsbereichs beruht auf der Auseinandersetzung mit den Ausgangsbedingungen, Potenzialen und Zielsetzungen für das Marktquartier, die im Rahmen von Online-Befragungen und Gesprächen mit Bereichsanliegern im ersten Quartal des Jahres 2021 stattgefunden haben. Zusätzlich ist es auf der Seite www.marktquartier.de veröffentlicht und über die Presse bekannt gemacht worden. Das Programm umfasst folgende sechs **Handlungsbereiche**:

5.1 Vernetzung, Organisation und Projektsteuerung

20.000 € p.a.

Neben Aktivitäten, die sich an Kunden und Besucher des Marktquartiers richten, sollen auch Maßnahmen verwirklicht werden, welche im Innen- und Außenverhältnis die Identität des Quartiers fördern. In diesem Bereich sind insbesondere auch die notwendigen Mittel für Beratungen und die Projektsteuerung aller Maßnahmen bereitgestellt. Weitere Bausteine sollen das zielorientierte Abwehren oder Kanalisieren von Angriffen dritter Interessengruppen und die Begleitung des Wandels der Innenstadt werden.

- Management, Beratungen, Aufwand
- Begleitung und Gestaltung des Wandels der Innenstadt, Unterstützung bei Vermeidung und sinnvoller Umnutzung von Leerständen
- Abwehr von Bedrohungen der Funktion der Innenstadt

5.2 Städtebauliche Maßnahmen

23.000 € p.a.

Städtebauliche Aufwertungen vor allem des öffentlichen Raums bilden einen weiteren Teil des Maßnahmenprogramms. Dabei setzen wir auf Gestaltungselemente, die über den öffentlichen Standard der Stadt Gießen hinausgehen und die Aufenthaltsqualität steigern. Neben solchen, vielfach bewährten Maßnahmen richtet sich ein fast noch wichtigerer Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Unterstützung von Standards der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

- kleinere Aufwertungen im öffentlichen Raum, v.a. begleitend zu Maßnahmen der Stadt Gießen
- flankierende bauliche Maßnahmen zur Aufwertung des Wochenmarkts
- Unterhaltung und Ergänzung der Begrünung im Marktquartier
- Weihnachtsbeleuchtung und -dekoration im Marktquartier



5.3 Veranstaltungen

15.000 € p.a.

Veranstaltungen sind ein geeignetes Mittel, um den Besuch im Marktquartier für das Zielpublikum interessant zu gestalten und das Marktquartier bekannter zu machen. Zu diesem Zweck sollen etablierte Veranstaltungen modifiziert und vermehrt neue geschaffen werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf gemeinsamen Aktionen der gesamten (Innen)Stadt mit Quartiersbezug.

- Quartiersbezogene Aufwertung von stadtweiten Veranstaltungen (z.B. Krämermarkt, Eisbahn, Weihnachtsmarkt)
- Weiterentwicklung der für das Marktquartier spezifischen Feste, dabei Zusammenarbeit mit Museen, Vereinen und anderen Interessenten
- Unterstützung von Klein- und Straßenkunst im Marktquartier
- Beitrag zu innenstadtrelevanten Großveranstaltungen der Gießen Marketing GmbH

5.4 Werbung

18.000 € p.a.

Bei den Zielgruppen soll für die Vorzüge des Marktquartiers geworben werden. Die Leitidee des persönlichen, qualitätsvollen, lebhaften, aber auch Erholung und Genuss bietenden „Marktplatzes der Stadt“ wird mit geeigneter Imagewerbung bei den Zielgruppen nachhaltig verankert:

- Darstellung der Angebotsvielfalt im Quartier (insbesondere durch Fortführung und ggf. Erweiterung der erfolgreichen Aktion „Das Marktquartier zeigt Gesicht“)
- Werbung für stadtweite Aktionen
- flankierende werbliche Maßnahmen zur Aufwertung des Wochenmarkts
- Internetauftritt von Verein, BID und Handel; andere neue Medien

5.5 Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit

7.000 € p.a.

Der Marktquartier e.V. zielt durch Maßnahmen, welche die Leistungen der Stadt Gießen ergänzen, auf eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Quartier. Wichtig ist dabei die intensive Kooperation mit der Stadt Gießen, mit sozialen Trägern und mit der Polizei.

Dieser wichtige Handlungsbereich ist sehr arbeits-, aber wenig kostenintensiv.

- Sonderreinigungen von Fassaden, Graffiti beseitigung etc.
- Kleine Gestaltungsmaßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit

5.6 Servicedienstleistungen des Innovationsbereichs

2.000 € p.a.

Rahmenverträge u.ä. sollen Kostenvorteile für Hauseigentümer und Gewerbebetriebe ermöglichen. Dafür fallen überwiegend nur Managementkosten an (s. 5.1).

- Zusatznutzen-Pakete (z.B. Rahmenverträge für Gebäudedienstleistungen, Lieferdienste, Gebäudeversicherungen o.ä.)



Gesamtkosten 5.1 bis 5.6 für den Zeitraum von 5 Jahren	425.000 €
geschätzter Mittelübertrag aus der 3. Laufzeit	-250.000 €
notwendiger Bedarf	175.000 €
durchschnittliche neue Kosten pro Jahr	35.000 €

Durch die sparsame Wirtschaftsführung der vergangenen Jahre kann voraussichtlich über die Hälfte des Bedarfs aus den Rücklagen finanziert werden. Zur vollständigen Finanzierung der Maßnahmen ist eine Abgabe nach § 7 INGE vorgesehen, deren Höhe sich für die einzelnen Grundeigentümer nach dem jeweiligen anteiligen Einheitswert der Grundstücke bemisst. Die Abgabe ist in fünf gleichen Jahresraten zu entrichten, sie konnte aufgrund der Rücklagen erneut deutlich verringert werden.

Die ausgewiesenen Gesamtkosten stecken den finanziellen Rahmen ab, in dem sich der Aufgabenträger mit seinen Investitionen in den Standort bewegen kann. Er darf ohne neuerliche Zustimmung der Eigentümer im Innovationsbereich nicht überschritten werden, was den Abgabepflichtigen die notwendige Kostenklarheit gibt. Der Marktquartier e.V. erhält seinerseits die Finanzierungssicherheit, um mit einem wirtschaftlich optimierten Mitteleinsatz möglichst viele der genannten Maßnahmen umsetzen zu können. **Im Rahmen des gegebenen Budgets sind die Positionen eines Handlungsbereichs untereinander voll verrechnungsfähig, um die notwendige Flexibilität sicherzustellen.** Mehrkosten einzelner Maßnahmen führen durch dem fixen Budgetrahmen ggf. zu einer Kürzung der Leistungsbreite. Der konkrete Maßnahmenumfang und der jeweilige Durchführungszeitpunkt werden in den nach § 6 Abs. 1 INGE jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplänen des Marktquartier e.V. festgelegt. Die Entscheidung über die Wirtschaftspläne liegt bei der Mitgliederversammlung des Vereins, die dazu stets quartiersöffentlich tagt. Nicht verwendete Mittel wird der Aufgabenträger nach Ablauf der Laufzeit gemäß § 8 Abs. 4 INGE an die Grundeigentümer erstatten bzw. bei Verlängerung der Laufzeit nach § 9 Abs. 3 INGE auf den neuen Aufgabenträger übertragen.

- - -

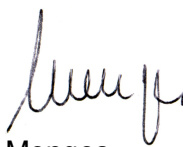
6. Geltungsdauer

Die Verlängerung der Laufzeit des Innovationsbereichs Marktquartier ist auf **fünf Jahre (vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2026)** angesetzt.

Gießen, den 25.5.2021


Thomas Kirchhof

1. Vorsitzender


Christiane Menges

Vorsitzende und KassiererIn

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden

